

Erinnerungsverlust

Harry Potter x Severus Snape

Von NinaPopina

Kapitel 16: Sonntag morgen

EEEEENDLICH GEHT'S WEITER!!!

Sorry, dass ich euch so hab hängen lassen, die Arbeit hat mich gefressen xD

Ab jetzt wird es wieder häufiger Updates geben, die Zeiten der Überstunden sind vorbei!

Es war Sonntag und viel zu früh für sowas. Grummelnd schritt Snape die Stufen aus dem Kerker empor zum Frühstück. Ausnahmsweise war er mal überpünktlich heute. Wie sollte er Potter nur unbemerkt abfangen um mit ihm zu reden? Es wäre mehr als merkwürdig, wenn er ihn einfach bitten würde, nachher in sein Büro zu kommen, viel zu schnell würde irgend jemand Verdacht schöpfen. Schlagzeilen im Daily Prophet geisterten durch sein Hirn.

Harry war todmüde. Vor sich hin dösend ließ er sich von Ron zur großen Halle schleifen und fiel dort tumb auf seinen Platz auf der Bank. Hermine warf ihm einen besorgten Blick zu, doch Harry tat so, als würde er es nicht bemerken und starrte auf sein Rührei. Bloß nicht zum Lehrertisch gucken. Er wiederholte es wie ein Mantra in seinen Gedanken, doch er spürte Snapes blick in seinem Nacken. Fast konnte er es fühlen und musste unwillkürlich an dessen große warme Hände denken, die blasse Haut, der tiefe Blick aus den schwarzen Augen...

Langsam wandte Harry den Kopf und sah nun doch zu seinem Lehrer. Snape sah übernächtigt aus und etwas derangiert. Aber nicht so schlimm wie am Vormorgen. Etwas beruhigt wollte Harry sich schon wieder abwenden, als sich ihre Augen trafen. Harry spürte, wie er schlagartig rot anlief und sein Herz fing an wie wild zu pochen. Einen Moment sahen sie sich an, bis Snape den Blick brach. Das taube Gefühl von Enttäuschung machte sich in Harrys Brust bemerkbar und er begann wieder, auf sein Frühstück zu starren.

Was sollte er denn nur sagen, wenn er mit Snape redete? Er wusste doch selbst überhaupt nicht, was das alles mit ihm machte. Dass es solches Wirrwarr in ihm

auslöste. Noch vor ein paar Tagen hätte er Snape wohl einen Haufen Flüche auf den Hals gehetzt, wenn der ihm auch nur näher als einen Meter gekommen wäre und jetzt schlief er mit ihm! Seit wann stand er denn bei Merlin, auf Männer? Wie es mit Snapes sexuellen Neigungen aussah, wusste er nicht, und eigentlich wollte er es auch gar nicht wissen, aber Harry war überzeugt, dass er auf Mädchen stand. Seine bisherigen Erfahrungen hatten ihm das immer wieder bestätigt. Nie hatte er sich dabei ertappt, wie er einen Jungen anstarrte.

An sich hätte er damit wohl nicht mal ein Problem gehabt, aber warum musste es denn auch noch ein Mann von Ende dreißig sein, der dazu noch sein Lehrer war? Snape musste ihn verhext haben. Anders war das alles für Harry nicht zu erklären. Aber warum sollte Snape das tun? Der Gryffindor konnte sich keinen Grund denken, aus dem Snape so etwas tun sollte und welches Ziel er damit verfolgen könnte.

Er seufzte und legte den Kopf in die Hände. Egal, wie sehr er sich den Kopf zerbrach, er kam zu keinem Ergebnis. Es half wohl nichts, er würde ein ehrliches Gespräch mit Snape führen müssen, und hoffen, dass dieser ihm das ebenfalls mit Ehrlichkeit quittierte.

Als Harry seine Augen wieder öffnete, war der Speisesaal fast leer und zwischen seinen Ellenbogen auf dem Tisch lag ein kleines zusammengerolltes Pergament. Mit fahrigem Fingern steckte er es in seine Hosentasche und erhob sich langsam. Zügig verschwand er auf das Jungenklo und entrollte den Zettel.

Harry,

bitte komm doch nach dem Frühstück zu mir ins Büro.

S.S.

Harrys Herz schlug unerbittlich, als er in Richtung Kerker rannte. Warum er rannte wusste er nicht, auch nicht, warum er plötzlich so fröhlich war. Überschwänglich klopfte er, vernehmlich schnaufend, an die schwere Kerkertür.

Snape öffnete ihm, ohne ihn anzusehen, auch er war sichtlich angespannt. Fast hätte Harry Snape umarmt und schalt sich ein Idioten, als er den Impuls sofort unterdrückte. Ohne auf eine Aufforderung zu warten, setzte sich Harry in einen alten schwarzen Sessel mit Metallbeschlägen.

Er spürte, wie sein Lehrer an ihm vorbei lief, sog seinen Geruch ein. Der Sessel knarzte leise, als Snape sich hinein setzte. Der faltete bedächtig seine Hände und sah Harry mit unergründlichem Blick an.
